

# Das große Krabbeln von der Alb

**Grabenstetten** Seit acht Jahren führt Frank Reebig gemeinsam mit seinem Bruder Stefan einen Onlineshop. Von der Alb verschicken die beiden Insekten aller Art nach ganz Europa. *Von Natalie Eckelt*

Wenn meine Eltern Heu gemacht haben, saß ich so lange auf der Wiese und hab die Insekten beobachtet“, erzählt Frank Reebig. „Ich konnte als Kind auch stundenlang einfach vor einem Ameisenhaufen sitzen.“ Der 47-Jährige hat seine Leidenschaft für Spinnen, Asseln und Tausendfüßer zum Beruf gemacht und zusammen mit seinem jüngeren Bruder Stefan einen Insekten-Onlineshop in Grabenstetten eröffnet. Verkauft werden Spinnen, Schaben, Skorpione, Asseln, Schnecken und Tausendfüßer.

„Einige unserer Tiere werden verfüttert, die meisten werden aber als Haustiere in einem Terrarium gehalten.“ So zum Beispiel die Asseln. Die unterscheiden sich stark von den grauen Asseln, die man im Keller findet. „Wir züchten über 70 verschiedene Assel-Arten. Manche sind bis zu fünf Zentimeter groß und haben

**„Kinder haben noch keine Berührungsängste, wenn es um Insekten geht.“**

**Frank Reebig**  
insektenliebe.de

tolle Farben.“ Die sogenannte Deutschlandassel lebt in Vietnam und hat die Farben Schwarz, Rot und Gold. Sehr beliebt sei auch die „Rubber-Ducky-Assel“, die hellgelbe Segmentplatten in der Form eines Entenschwanzes hat. „Das sind richtig süße, niedliche Tierchen“, schwärmt der Insektenfreund.

Dabei sind Asseln gar keine Insekten, sondern Krebstiere. „Asseln sind die Bodenpolizei in jedem Terrarium. Sie zersetzen alle Abfälle.“ Bestellungen für die Krabbeltiere kommen aus ganz



Stefan Reebig (links) und Frank Reebig (rechts) bei der Insektensuche im Wald. Asseln und Tausendfüßer verstecken sich gerne unterm weißfaulem Holz. *Foto: Privat*

Europa. Die Shopinhaber waren neugierig und wollten wissen, wer denn so bei ihnen einkauft. Eine Statistik ergab, dass die Kunden zu über 60 Prozent weiblich sind. „Das hat uns selbst erstaunt“, verrät Stefan Reebig.



Smaragdschaben züchten die beiden selbst. *Foto: Privat*

„Eine Kundenumfrage hat daraufhin ergeben, dass viele der Kundinnen Mamas sind, die die Insekten für ihre Söhne und Töchter bestellen.“

Das freut die beiden Inhaber. „Ich finde es toll, dass Eltern ih-

ren Kindern das ermöglichen. Die haben dann ein Stück Natur zu Hause, einen kleinen Wald im Terrarium, wo auch was krabbelt, was man beobachten kann.“ Der Hauptkundenstamm ist 4 bis 18 und dann wieder 21 bis 30 Jahre alt. „Kinder haben noch keine Berührungsängste, wenn es um Insekten geht“, weiß Frank Reebig aus eigener Erfahrung. „Sie sind fasziniert und haben keinen Ekel.“ Um sich den abzutrainieren, kommen auch immer wieder Menschen mit einer Spinnenphobie auf die Shopinhaber zu. „Da können wir mit unseren Springspinnen sehr gut helfen.“

Das seien besonders niedliche Artgenossen, die gar nicht so sehr nach Spinne aussehen. „Sie haben ein süßes Gesicht und gucken einen ganz interessiert an“. Also ideal, um sich die Angst vor Spinnen abzugewöhnen. „Wir haben

noch nie eine Rückmeldung bekommen, dass es nicht geklappt hätte. Wir helfen da gerne.“ Das ist vielleicht auch das Geheimnis des Erfolgs der beiden Brüder: die fachkundige Beratung. Vor dem Shop ging Frank Reebig mit seinem Blog online, in dem er alle möglichen Fragen rund um Spinnen und Co. beantwortet hat. „Irgendwann kamen dann die ersten Fragen, ob ich die Tiere auch züchte.“

Und so war der Insektenshop geboren. Auch wenn der bei seinen Kunden gut ankommt, seien viele andere skeptisch. „Wenn ich gefragt werde, was ich arbeite, sage ich meistens nur, dass ich einen Onlineshop habe und hoffe, dass der andere nicht weiter fragt.“ Die Abneigung gegenüber seinen Tieren sei immer noch groß. „Wenn ich erzähle, dass ich Schaben verkaufe, denken die meisten an Kakerlaken. Dabei züchten wir besondere Smaragdschaben.“ Die haben einen Panzer, der wunderschön grünmetallisch schimmert. Auch deren Lebensweise sei beeindruckend. „Smaragdschaben tragen ihre Jungen unter ihrem Panzer, um sie zu beschützen. Das ist super interessant.“

Die Idee, Insekten in der Lebensmittelindustrie zu verwenden, findet Frank Reebig gut. „Das wäre sehr gut für die Umwelt und auch für unsere Gesundheit.“ In Asien und Südamerika sei das gar kein Problem. Nur Europa sei in puncto Heimchen auf dem Herd noch ein weißer Fleck. „Dabei schmecken gebratene Seidenraupenlarven auf dem Salat wunderbar.“ Trotzdem bleiben Insekten für Stefan und Frank Reebig in erster Linie Haustiere. „Sie zu beobachten ist einfach faszinierend.“

**Infos** zur Haltung von Insekten, Spinnen und Asseln gibt es auf [www.insektenliebe.de](http://www.insektenliebe.de).

## L 252 mehrere Werktage gesperrt

**Verkehr** Die Sperrung beginnt am Donnerstag, 23. Februar. Gebüsch wird zurückgeschnitten, gefährdete Bäume gefällt.

**Böhringen/Donnstetten.** Die Landesstraße 252 sowie der in diesem Abschnitt verlaufende Wirtschafts- und Radweg, sind zwischen Böhringen ab der Abzweigung K 6704 (Fuchslöcher – Kirchheim/Teck, Göppingen) und Donnstetten, voraussichtlich am Donnerstag, 23. Februar, und am Freitag, 24. Februar, sowie von Montag, 27. Februar, bis Freitag, 3. März, jeweils von 8 bis 16.30 Uhr für den Verkehr voll gesperrt. Eine Zufahrt zum Römersteinurm über Donnstetten/L 252 ist in diesem Zeitraum nicht möglich. Der Abschnitt B 465 – L 252/Donnstetten bis zur DRK Bergwacht ist für Anlieger freigegeben.

### Umleitung über die K 6704

Eine Umleitung ist in beiden Fahrtrichtungen über die K 6704 (Fuchslöcher) bis zur B 465 ausgeschildert. Der öffentliche Personennahverkehr ist von der Verkehrsbeschränkung ebenfalls betroffen. Dadurch kann es zu kleineren Verzögerungen im Fahrplan kommen.

Der Straßenbetriebsdienst des Kreisstraßenbauamts führt gemeinsam mit dem Kreisforstamt während der Sperrung dringende Verkehrssicherungsmaßnahmen durch. Dabei werden das Lichtprofil der Straße von Bewuchs freigeschnitten und stark Schnebruch gefährdete, sowie nicht mehr standssichere Bäume entfernt. Die Sicherheit des Verkehrs, der Schutz der Arbeitskräfte sowie der notwendige Maschineneinsatz erfordern hierfür eine Vollsperrung der Landesstraße. *swp*

## Beide Hallen geschlossen

**Hülben.** In den Faschingsferien bleiben im Zeitraum vom 17. bis zum 26. Februar die Rietenlauhalle und Niederwiesenhalle für den Sport- und Übungsbetrieb geschlossen. Die Gemeindeverwaltung Hülben bittet um Kenntnisnahme und Beachtung. *swp*

## TERMINÜBERSICHT

### JAHRGÄNGE

#### Bad Urach

**Jahrgang 1931** Der Jahrgang trifft sich am Donnerstag, 16. Februar, um 12 Uhr im „Gasthaus Traube“ zum Mittagessen.

**Jahrgang 1938** Die Jahrgangangehörigen treffen sich am Donnerstag, 16. Februar, um 16 Uhr im „Café am Bach“.

**Jahrgang 1941** Der Jahrgang trifft sich am Donnerstag, 16. Februar, um 11.30 Uhr am Parkplatz Festhalle. Dort werden Fahrgemeinschaften gebildet zur Fahrt auf die Alb zum gemeinsamen Mittagessen.

## Jede Kilowattstunde zählt

**Klimaschutz** Starker Andrang beim Energiesparabend von Bad Urach aktiv.

**Bad Urach.** „Jede Kilowattstunde zählt“. Unter diesem Motto stand der Energiespar-Infoabends von Bad Urach aktiv, zu dem mehr als 50 Teilnehmer gekommen waren. So viele, dass manch einer auf der Fensterbank sitzen musste.

Die Berater der Klimaschutzagentur im Landkreis Reutlingen gaben viele Praxistipps nach dem Motto: „Kostet nix, spart und schadet keinesfalls“. Genannt wurden: LED-Leuchtmittel, Bewegungsmelder, Heizkesselsteuerung, richtiges Lüften oder auch: „Versuchen Sie, die Vorlaufemperatur Ihrer Heizung auf 55°C zu senken.“ Damit werde nicht nur das Klima, sondern auch das Portemonnaie geschont.

Victoria Soos, die neue Klimaschutzbeauftragte der Stadt, stellte sich vor. Sie habe erste Grundlagen zu schaffen. Rasche Erfolge,



Beim Energiespar-Infoabend von Bad Urach aktiv gab es zahlreiche Nachfragen zum Thema „Balkonkraftwerke“. *Foto: Stefan Sauer*

ge, etwa bei Nahwärmenetzen, könne sie nicht bieten.

Nico Schneider, Berater für Kommunen und Gewerbe, zeigte die vielen kostenlosen Beratungsangebote und Fördermöglichkeiten auf. Die Photovoltaik stand im Zentrum seines Impulsvortrages. Fragen führten dann zum Thema

„Balkonkraftwerk“, Kleinanlagen mit einer Leistung von 600 Watt.

Wie sich in der Diskussion ergab, können diese seit 1. Januar Mehrwertsteuerfrei erworben werden. Um diese aufzustellen, braucht man in Bad Urach kein baurechtliches Verfahren, vielmehr genügt eine Meldung an den

Netzbetreiber Fair Energie und an die Bundes-Netzagentur.

Nach einem Urteil des Amtsgerichts Stuttgart dienen solche Anlagen dem Erhalt der Lebensgrundlagen und sind deshalb vom Eigentümer zu dulden. Sie können sich bereits nach vier Jahren amortisieren. Man brauche auch keine Südlage, zweimal 300 Watt, die nach Osten und/oder Westen ausgerichtet sind, seien ebenfalls wirtschaftlich. Zudem entlasten sie das Stromnetz und geben Sicherheit bei einem Blackout.

Auch würden die neuen VDE-Richtlinien erlauben, Anlagen steckerfertig, mit Schuko-Stecker, ins Wohnnetz einzubeziehen. Die zulässige Leistung soll von 600 auf 800 Watt erhöht werden. Bei neueren Wechselrichtern seien Module nachrüstbar. Neue Stromzähler böten die Möglich-

keit, ins Netz eingespeisten, überschüssigen Strom vom Verbrauch abzuziehen. Auch lasse sich die Energieausbeute durch ein Powerpack verbessern. Wer wissen möchte, ob sein Haus solar geeignet sei, kann dies im Solar-kataster des Energieatlas des Landes Baden-Württemberg prüfen.

Aus den Reihen der Besucher kam die Frage, welche energiesparenden Investitionen sich rechnen? Eine Frage, die sich nur im Einzelfall entscheiden lässt. Für Privatpersonen gibt es kostenlose Telefonberatungen. Einsätze vor Ort kosten 30 Euro. Einige Teilnehmer gingen am Ende nach vorne, um sich gleich einen Beratungstermin zu sichern. *swp*

**Info** Weitere Energiespartipps finden sich unter [www.klimaschutzagentur-reutlingen.de](http://www.klimaschutzagentur-reutlingen.de).



## Die Kreisreiter treffen sich

**Die Kreisreiterpaare** treffen sich am Dienstag, 28. Februar, um 19.30 Uhr in der „Frank's Bar & Lounge“ (Hotel Vier Jahreszeiten) in Bad Urach.

**Wer Interesse hat,** bei den Kreisreitern mitzuwirken, und zudem dem Metzgerhandwerk verbunden ist, ist zu diesem Treffen eingeladen oder kann sich vorab beim Vorreiter Wilfried Schneider melden. *Foto: Archiv*

## Polizeibericht Eingebrochen und Diesel gestohlen

**Sirchingen.** Ein bislang unbekannter Täter hat sich zwischen Sonntagnachmittag, 13.30 Uhr, und Montagfrüh, 6.40 Uhr, gewaltsam Zugang zu einem Schuppen in der Stockachstraße im Bad Uracher Stadtteil Sirchingen verschafft. Dort entwendete der Täter mehrere hundert Liter Diesel aus abgestellten Landfahrzeugen sowie einen Schlagschrauber der Marke Milwaukee.

Der Polizeiposten Bad Urach hat die Ermittlungen aufgenommen.

## KREISKLINIKEN LEGEN NEUE REGELN FÜR BESUCHER IN BAD URACH FEST

### Lockerungen für die Ermstaklinik

**Nachdem im Januar** die Besuchsregeln für die Ermstaklinik in Bad Urach kurzfristig verschärft werden mussten, werden diese nun wieder gelockert, heißt es in einer Pressemitteilung der Kreiskliniken Reutlingen GmbH.

**Ab sofort** gilt eine allgemeine Besuchszeit zwischen 14.30 und 19.30 Uhr.

**Die Besucherbeschränkung** pro Patient und Tag entfällt. Die bekannte Test- und Maskenpflicht gilt allerdings weiterhin.



Die Besucherregeln für die Ermstaklinik wurden wieder gelockert. *Foto: THOMAS KIEHL*